



Politisches Programm der LUB Idar-Oberstein e.V. 2014 - 2019

Bürgerrechte und Kommunale Selbstverwaltung

- Offene und bürgernahe Verwaltung durch z.B. jährliche Bürgerinformationsveranstaltungen in allen Stadtteilen und Schaffung einer Stelle „Bürgerbeauftragte/r“ als zentrale Anlaufstelle
- Vereinfachte und transparente Verwaltungsabläufe durch neue Medien, z.B. Antrags- und Formularwesen via Internet/E-Mail (als Zusatzangebot)
- Stärkere Beteiligung der Bürger/innen bei kommunalen Planungen durch z.B. frühzeitige Information der Betroffenen bei Planungen und öffentliche Diskussion von alternativen Lösungsmöglichkeiten
- Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerbefragungen nach § 17a Gemeindeordnung
- Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung durch Beiräte in allen Stadtteilen
- Ausweitung des kommunalen Wahlrechts für Einwohner aus Nicht-EU-Ländern
- Förderung der Arbeit des Beirates für Migration und Integration
- Erstellung eines kommunalen Integrationskonzeptes
- Frühzeitige Information der Bevölkerung über die Errichtung von Mobilfunkanlagen oder anderen Anlagen durch die kommunale Verwaltung
- Erstellen einer offenen und transparenten BürgerIdeenBörse „BIB“ (Arbeitstitel) zur Aktivierung der Bürgerideen zur Stadtgestaltung/verbesserung.

Stadtentwicklung und Stadtgestaltung

- Konsequente Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Stadtleitbildes
- Durchsetzung der Vorschläge des Stadtmarketingvereins zur Gestaltung der Innenstadt
- Neues Konzept für die FGZ Idar: „Grüne Innenstadt Idar – Garten“
- Zügige Umsetzung des Projektes „KIMO“ unter Beteiligung der Initiatoren und Bürger/Innen
- Verstärkte Anstrengungen zur Belebung der Fußgängerzonen durch z.B. Plastiken, Steinbilder, historische Fototafeln und Kunstaktionen
- Umdenken bei der Verkehrspolitik: „Den Bürgern die Stadt zurückgeben“
- Niveaugleicher Fußgängerübergang über die B41 in Höhe des Marktplatzes
- Verkehrsberuhigung in allen Wohngebieten, Neugestaltung der Kreuzungen im Sinne einer Gleichberechtigung von Bewohnern und PKW
- Verkehrsberuhigung der unteren Hauptstraße (möglicherweise neue Abfahrt von der B41 in die Austraße in Höhe des Rampengebäudes)
- Schaffung eines grünen Stadtbildes durch verstärkte Bepflanzung
- Folgenutzungskonzept für das Gelände des ehemaligen Freibades Kammerwoog erstellen, in Zusammenarbeit mit den Bürger/innen
- Ausbau des Campingplatzes in Tiefenstein und Nutzung dieser Komplettanlage (Minigolf/Camping und Sport) als Freizeit- und Feriencenter

- Nutzung des Freizeitgebietes im Gewerbegebiet Nahetal als Freigelände für die Messehalle (auch für andere Großveranstaltungen) inklusive einer verbesserten Anbindung an den ÖPNV
- Erstellen eines Konzeptes zur Nutzung der freigewordenen Straßburgkaserne
- Aufbau einer stadteigenen Touristeninformation (z.B. durch Wiederaufbau des historischen Sachsenhauses)
- Wiederaufbau der Ausschleife als Industriemuseum
- Fortgesetzte Förderung des Bengel'schen Industriemuseums im Quartier Wilhelmstraße als Bestandteil des Tourismuskonzeptes
- Keine weiteren landschaftszerstörenden Straßenbaumaßnahmen
- Zulassung von Dach- und Fassadenbegrünungen
- Errichtung von Ruhe- und Spielzonen in allen Stadtteilen (Pflege, Instandhaltung, Förderung von Patenschaften)
- Verstärkte Einbeziehung von Fluss und Bächen in die Stadtgestaltung (z.B. Zugang zu angelegtem Naheufer als Erholungsfläche)
- Ausnutzung der jetzt noch vorhandenen freien Baugrundstücke in den Stadtteilen und Wohngebieten (=Baulücken) vor der Erschließung neuer Wohngebiete
- Anreize zur Innenstadtbelebung setzen (Förderung/Unterstützung bei Renovierung von Innenstadtbauwerken etc.)
- Einschränkung des Flächenverbrauches bei Baugrundstücken, Gewerbe- und Industrieansiedlungen, z.B. Verzicht auf die Erweiterung des Gewerbegebietes „Dickesbacher Weg“ (Alternativen anbieten- Straßburgkaserne)
- Verstärkung von behindertenfreundlichen Maßnahmen in der Innenstadt, z.B. Absenkung der Bordsteine, Errichtung von Behindertentoiletten und Ruhebänken (anders formulieren)
- Förderung privater Initiativen zur Stadtgestaltung z.B. Begrünungsmaßnahmen in den Einkaufsstraßen
- Schaffung eines städtischen Ausschusses „Stadtentwicklung und Umwelt“

Umwelt und Naturschutz

Naturschutz

- Erstellen einer städtischen Baumsatzung mit Pflanzgeboten und Förderung privater Baumpflanzungen (Erstellung eines Baumkatasters nach Beispiel der Stadt Germersheim)
- Einrichtung von Schutzzonen am Naheufer und Bächen
- Restaurierung von Bächen und Gewässern (evtl. mit Patenschaften von Schulen und Kindergärten etc. – zusammenfassen mit Vorpunkt)
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Renaturierung des Lagers Winterhauch unter Beteiligung der Bürgerschaft, den Naturschutzverbänden und des Umweltcampus
- Stärkere Beteiligung von Naturschutzverbänden bei kommunalen Planungen
- Einrichtung einer städtischen Landespflegegruppe unter Beteiligung der Bürger und Naturschutzverbände (inkl. Verschönerungsvereine)

Energie

- Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes
- Ausstattung aller Straßenlampen mit Energiesparleuchten

- Nutzung und Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung und Blockheizkraftwerken, auch in Privathaushalten
- Nutzung von erneuerbaren Energiequellen, insbesondere bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, z.B. Bädern
- Förderung der Eigenerzeugung von Strom durch vertraglich geregelte Durchleitungsrechte und wirtschaftlich gerechtfertigte Energieübernahmepreise durch die Energieversorgungsunternehmen
- Errichtung von Windkraftanlagen in ausreichendem Abstand zur Wohnbebauung unter Berücksichtigung des Landschaftsschutzes und frühzeitige Information und Beteiligung der Bürgerschaft
- Bereitstellung von preisgünstigem Schwachlaststrom auch für Kleinverbraucher (z.B. in Nachtzeiten)
- Keine Privatisierung der Straßenbeleuchtung ohne ausreichende Kontroll- und Einflussmöglichkeit der Kommune

Wasser und Abfall

- Keine Privatisierung der Wasserversorgung
- Regelung der überregionalen Wasserversorgung durch den Wasserzweckverband Birkenfeld (LUB: erledigt)
- Erhaltung der im Stadtgebiet vorhandenen Tiefbrunnen als Sicherheitsreserve
- Sanierung der Steinbachtalsperre durch den Wasserzweckverband Birkenfeld (wird erledigt – LUB dafür)
- Errichtung privater und öffentlicher Oberflächenwassersammelstellen
- Aufklärung über die Möglichkeiten der Bürger zum Wassersparen (Wassersparvorrichtungen), vermehrter Einsatz von Wassersparvorrichtungen in öffentlichen Gebäuden
- Ständige Anpassung der Wasser- und Abwassersatzung an Bundesrichtlinien
- Beibehaltung der getrennten Erfassung von Biomüll
- In Ergänzung zum jetzigen Abfallsystem Schaffung mindestens eines städtischen Wertstoffhofes zur getrennten Erfassung von Kunststoff, Metall, Kork, Aluminium, Elektronikschrott u.a., gleichzeitig Sammelstelle für Sondermüll
- Reduzierung des Schadstoffgehaltes in Abwässern und Klärschlämmen Wie? Exakter werden.

Jugend und Jugendpolitik

- Verstärkte Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen Wie? Exakter werden.
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes (zur Bündelung/Auflistung/Analyse aller Freizeitaktivitäten) für Jugendliche
- Unterstützung von nicht vereinsgebundenen Sport- und Freizeitaktivitäten
- Einrichtung von betreuten Jugendräumen in allen Stadtteilen (formulieren)
- Erhalt der bestehenden Kinder- und Abenteuerspielplätzen in allen Wohngebieten und in der Innenstadt
- Modernisierung und Sanierung von bestehenden Spielplätzen
- Streetwork-Angebote für Jugendliche, (speziell für die die keinem Verein angehören)
- Erhaltung der Skaterhalle im Gelände der ehemaligen Hohlkaserne
- *Schaffung und Beibehaltung von mind. drei Planstellen in der offenen Jugendarbeit*

- Erstellung eines Konzeptes für erlebnispädagogische Angebote für Jugendliche unter Einbeziehung von Vereinen, Gemeinden, Kirche und Stadtverwaltung (Kanufreizeiten, Klettertouren, Wanderungen) –Ehrenamtsbörse
- Schaffung von Freizeiteinrichtungen für Jugendliche im Gewerbepark Nahetal
- Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes (evtl. in Zusammenarbeit mit Fahrschulen, Polizei und Verkehrsverbänden)
- Einrichtung einer betreuten Kfz-Reparaturwerkstatt für Jugendliche
- Einrichtung eines Jugendparlament unter Einbeziehung aller Schulen im Stadtgebiet
- Fortführung der Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen
- Gezielte Angebote zur Sucht- und Gewaltprävention (Aufklärung, Workshops, Konzerte etc.),
- (Aufklärung über die Gefahren des Mobilfunks für Jugendliche)

Soziales

- Erhaltung und Unterstützung des Krankenhauses als Schwerpunktkrankenhaus und akademisches Lehrkrankenhaus
- Erhaltung und Unterstützung der Drogenberatungsstelle (Help-Center)
- Präventive Hilfen für gefährdete Jugendliche ausbauen
- Förderung und Ausbau der sozialpädagogischen Familienpflege
- Förderung der unabhängigen Familienberatungsstellen (Freie Träger etc..)
- Förderung von Jugend- und Altenwohngemeinschaften in der Innenstadt
- Dezentrale Räume für Eltern-Kind-Gruppen (Soziale Stadt Barbararing)
- Schaffung von alten- und behindertengerechten Wohnungen in den Zentren der großen Stadtteile
- Förderung von Kindertagesstätten mit Ganztagsbetreuung
- Sach- und personalgerechte Anwendung der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes
- Förderung der Betreuung von Kleinkindern durch Tagesmütter
- Einbeziehung von Alten- und Behindertenorganisationen sowie des Seniorenbeirates bei allen städtischen Planungen
- Gewährleistung der finanziellen Absicherung des Frauenhauses
- Schaffung einer vollen Planstelle für eine städtische Frauenbeauftragte
- Förderung und Vermarktung von Frauenprojekten
- Umsetzung des Frauenförderplanes in der öffentlichen Verwaltung
- Bevorzugung von alleinerziehenden Frauen mit Kindern bei der Vergabe öffentlichen Wohnraums
- Einrichtung von Räumen für Frauentreffs und Förderung kultureller Aktivitäten auch für ältere Frauen (MGH; Barbararing)
- Förderung des Mehrgenerationenhauses Idar-Oberstein
- Förderung von Privatinitiativen im sozialen Bereich (z.B. „Hilfe zur Selbsthilfe“)
- Förderung und Erhalt des JAM
- Überprüfung/Konzepterstellung JAB (Jugendzentrum am Bahnhof)

Kultur und Schulen

- Stärkung des Schulstandortes Idar-Oberstein durch Bereitstellung aller Schularten und –formen

- Wohnortnahe Grundschulangebote für Halb- und Ganztagsbetreuung (Algenrodt)
- Erhalt und Ausbau der Fachhochschule für Edelstein- und Schmuckdesign in Idar-Oberstein (Eigenständigkeit/Abtrennung von FH Trier-bundesweit)
- Erhalt des Gebäudes „Kindergarten Rechstraße Nahbollenbach“ als Nutzungsmöglichkeit für die lokalen Vereine
- Förderung heimischer Vereine (Mundart, Theater, Chöre, Kunst, Musik)
- Förderung experimenteller Kulturveranstaltungen
- Beteiligung der Stadt am Kultursommer Rheinland-Pfalz
- Fortführung bewährter Kulturveranstaltungen (wie z.B. Jazztage, Kultursommer und „Idar-Oberstein leuchtet“)
- Beteiligung der Stadt an der Aktion „Sommerhit-Radl mit“ und der „Summi-Ferienaktion“
- Förderung des lokalen Geschichtsbewusstseins durch entsprechende Veranstaltungen und Aktionen (z.B. „Tag der Geschichte Idar-Obersteins“)
- Verbesserung der Ausstattung von Schulen und Kindertagesstätten (z.B. durch Förderung von Elterninitiativen, Gründung von Förderkreisen, Sponsoring)
- Anlage von Schulgärten/Gestaltung der Schulhöfe als Spiel- und Ruhezone
- Förderung der Schulsozialarbeit
- Erhaltung der städtischen Lehrschwimmbecken
- Förderung der Stadtbibliothek, z.B. durch Schaffung von Zweigstellen (Beteiligung der Bürger/innen als Zukunftsprojekt)
- Verlegung des Stadtarchivs in geeignete Räume

Freizeit und Sport

- Folgenutzung des ehemaligen Freibades Kammerwoog als Freizeitgelände
- Erhalt des innerstädtischen Wanderwegenetzes und Einbettung ins städtische Tourismuskonzept
- Erweiterung und Verbesserung des innerstädtischen Radwegenetzes
- Behindertengerechte Gestaltung der Sport- und Freizeitstätten
- Wiederbelebung der Rollerskate-Aktion in der Stadt
- Vermehrte Aktionen im Rahmen von Sport-Events im Stadtgebiet, z.B. Gymnastik- und Turntag, „Edelstein-Marathon“ in Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Sponsoren und dem Stadtmarketingverein
- Förderung des Saar-Hunsrück-Steiges

Vermeidung militärischer Belastungen/Konversion

- Keine Schießübungen nach 23.00 Uhr sowie in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr auf dem Truppenübungsplatz Baumholder, dazu wäre lediglich ein verbessertes Nutzungskonzept der Anlagen nötig
- Verlegung der Standortschießanlage Algenrodt
- Zivile Nutzung der freigewordenen Militäranlagen (Straßburgkaserne)
- Nutzung von Teilflächen des Truppenübungsplatzes Baumholder entlang der Stadtgrenze zu Naherholungszwecken
- Verstärkte Überwachung der Einhaltung der Lärmschutzgesetze durch Militärpiloten bei Überfliegen des Stadtgebietes (Skyguard)

Verkehr und öffentlicher Personennahverkehr

- Umdenken bei der Verkehrspolitik: „Den Bürgern die Stadt zurückgeben“
- Niveaugleicher Fußgängerübergang über die B41 in Höhe des Marktplatzes
- Verkehrsberuhigung (Tempo30) in allen Wohngebieten, Neugestaltung der Kreuzungen im Sinne einer Gleichberechtigung von Bewohnern und PKW
- Umweltgerechte Erschließung des Gewerbegebietes „Am Kreuz“ (Georg-Weierbach) unter aktiver Beteiligung der Naturschutzverbände
- Einrichtung von Kreisverkehrsanlagen anstelle aufwändiger Ampelanlagen
- Tempo 30 in allen Wohn- und Schulgebieten (Kindergärten)
- Schaffung einer innerstädtischen Verkehrsgemeinschaft (VIO und ORN)
- Ausbau des Systems AST (Anruf-Sammeltaxi) abends und am Wochenende, speziell für die Außenbezirke der Stadt und die bisher nicht angeschlossenen Stadtbezirke (z.B. Hasbach und Schlossberg). Verbesserte Werbung von AST
- Eingliederung aller Schulbusse in den Linienverkehr
- Errichtung moderner Ampelanlagen (bedarfsgesteuert)
- Verbesserte Abstimmung zwischen Schiene und Straße (z.B. Dynamische Schriftanzeige am Busbahnhof)
- Durchgehende Taktung der Fahrpläne im ÖPNV, besonders für die Außenbereiche der Stadt
- Verbesserte Anbindung einzelner Stadtteile an den ÖPNV, z.B. Georg-Weierbach und Regulshausen
- Angebotsverbesserungen im städtischen Linienbusverkehr mit Anschluss aller Stadtteile auch in Randzeiten
- Einbeziehung von Behindertenfahrdiensten in den ÖPNV
- Umbau/Neugestaltung des Bahnhofs und des Bahnhofsvorplatzes
- Fahrgastfreundliche Gestaltung der Bahnhöfe und Wartehallen
- Errichtung von Bahnhalten im Gewerbegebiet Nahetal und in Enzweiler
- Schaffung einer radfahrerfreundlichen Stadt, d.h. Ausbau und Verbesserung des Radwegenetzes im gesamten Stadtgebiet (insbesondere in den Tälern und zu allen Schulen) → Leihradstationen
- Verbesserte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Stadtgebiet
- Zusätzliche Fußgängerüberwege in allen Stadtteilen
- Bau einer Fußgängerbrücke zwischen Hammerstein und Enzweiler
- Förderung der wirtschaftlicheren Nutzung von privaten PKWs, (z.B. Car-Sharing, Elektroauto-Verleih)
- Reduzierung/Wegfall der Parkgebühren in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Samstag bei verlängerten Ladenöffnungszeiten

Wirtschaft

- Lokale Arbeitsmarktsituation als Beratungspunkt im Stadtrat
- Verstärkte Förderung für jugendliche Arbeitslose und Langzeitarbeitslose durch die Kommune (Fördern/Fordern/Einbeziehen) → Konzepterstellung
- Erarbeitung eines stadt- und kreisbezogenen Wirtschafts- und Strukturförderprogramms
- Gezielte Förderung von vorhandenen Wirtschaftsstrukturen in Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (z.B. Ausbau der Datennetze)
- Erhaltung von Landes- und Bundesbehörden in der Stadt
- Förderung und verstärkte Vermarktung und Vernetzung von Forschungseinrichtungen und Ausstellungen der heimischen Industrie (z.B. Edelsteininstitut und Intergem)
- Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen

- Nutzung von freierwerdenden militärischen Liegenschaften für gewerbliche, industrielle oder freizeitbezogene Ansiedlungen und Aktivitäten
- Förderung des Tourismus insbesondere durch gezielte Aktionen des Verkehrsamtes
- Verstärkte Einbeziehung des Flughafens Frankfurt-Hahn in die Vermarktung der Stadt
- Schaffung von mehr Teilzeitarbeitsplätzen im öffentlichen und privaten Bereich
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen privater Wirtschaft und staatlichen Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Förderung von kommunalen Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiativen zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit
- Anlaufstellen, Hilfs- und Beratungsangebote für Arbeitslose (z.B. Arbeitslosencafe, Workshops für Bewerbungen)

[*www.lub-io.de*](http://www.lub-io.de)